

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Sburny, Grünewald, Freundinnen und Freunde

betreffend Abänderung des Bundesministeriengesetz 1986

eingbracht im Zuge der Debatte über Bundesministeriengesetz-Novelle 2007

Mit der vorgelegten Novelle des BMG droht im Forschungsbereich eine unübersichtliche und verwirrende Regelung, die die bisherige Kompetenz-zersplitterung noch übertrifft: Die Aufteilung der Forschungsagenden auf drei Ministerien - Infrastrukturministerium (BMVIT), Wissenschaftsministerium (BMWV) und Wirtschaftsministerium (BMIN) - mit zusätzlichen Einfluss- und Mitsprachemöglichkeiten für das Finanzministerium widerspricht gängigen internationalen Standards.

Diese Verteilung behindert eine effiziente Ausrichtung der Forschungspolitik und ist sachlich nicht nachvollziehbar. Prinzipiell schreibt die Novelle den unbefriedigenden status quo fort; wo Zuständigkeiten geändert werden sollen, stellen diese eine weitere Aufsplitterung dar, die aus inhaltlichen Kriterien nicht gerechtfertigt erscheinen. Diese Situation wird von zentralen Akteuren wie dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, dem Rat für Forschung und Technologieentwicklung, der Österreichischen Rektorenkonferenz, der Österreichischen Gesellschaft für Technologiepolitik sowie zahlreichen weiteren ExpertInnen kritisiert.

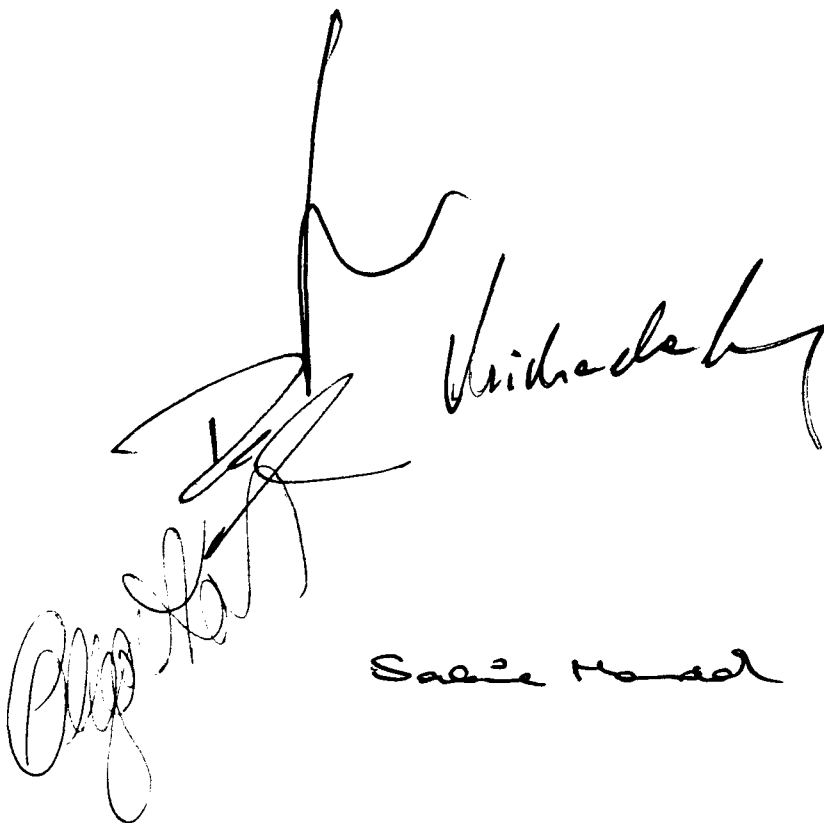
Weiters sollen die Organe der Forschungs- und Innovationsförderagenturen AWS (Austria Wirtschaftsservice GmbH), FFG (Forschungsförderungsgesellschaft mbH) und FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) entsprechend der Novelle von VertreterInnen jeweils mehrerer Ressorts beschickt werden. Diese Aufteilung schafft einen organisatorischen Albtraum und erschwert das effiziente Funktionieren der betroffenen Institutionen. Mit einer sachlich sinnvollen Lösung hat diese Variante nichts zu tun. Gute Ansätze der Unterstützung von Forschung werden damit gefährdet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert eine Novelle des Bundesministeriengesetzes auszuarbeiten, die sicherstellt, dass sämtliche Forschungsagenden in zwei Ministerien konzentriert werden. Insbesondere soll darauf Bedacht genommen werden, dass bestehende Forschungs- und Innovationsförderagenturen jeweils der ausschließlichen Verantwortung eines Ministeriums unterliegen. Die konkrete Zuordnung hat dabei auf sachlichen Kriterien zu basieren, um mögliche parteipolitisch motivierte Einflussnahmen zu vermeiden.“



Handwritten signatures of three individuals, likely members of the Nationalrat, in black ink. The signatures are written in a cursive style. The top signature is the largest and most prominent. The middle signature is smaller and positioned to the right of the top one. The bottom signature is the smallest and positioned to the left of the middle one.